

Nikolaus de Moulin die Rede, auch werden große Posten Zuckers von allerlei Sorten zum Raffinieren bestellt²⁴⁸).

Aber seine ganze Thatkraft zeigte der unternehmende Mann bei dem Unternehmen, das für ihn verhängnisvoll werden sollte, bei der Gründung der thüringischen Gesellschaft in Leipzig. Ursprünglich für Torgau in Aussicht genommen, kam sie schließlich in Leipzig im Frühling 1579 zu Stande. Sie hatte die kühne Aufgabe, den ganzen Pfefferhandel der Welt in eine Hand zu bringen, scheiterte aber schließlich an politischen und finanziellen Schwierigkeiten. Da die Geschichte dieses Unternehmens bereits von Falke²⁴⁹) eingehend behandelt worden ist, so trage ich nur die Züge nach, die sich in Harrers Briefwechsel finden.

Bereits seit 1570 stand dieser zu dem Gründer der Gesellschaft, Konrad Roth in Augsburg, einem Mitgliede des geheimen Rats, dessen Hauptgeschäft die Gewürzeinfuhr aus Lissabon war, in Beziehung²⁵⁰). Er hatte durch ihn einen Wechsel in Lissabon auszahlen lassen. Roth hatte sich dabei sehr entgegenkommend gezeigt, indem er — kaum ohne tieferen Grund — weder Provision noch Zinsen berechnete. Auch wegen des Verkaufs von Lasurfarbe wurde er angegangen. Unter großen Hoffnungen wurde jetzt der Pfefferring im März 1579 ins Leben gerufen. Die Teilnehmer hatten von dem Festtrunke einen solchen Rausch davon getragen, daß die Ratsmitglieder die versprochene Urkunde nicht rechtzeitig liefern konnten. Die Räumlichkeiten für den Verkauf sollten im großen Stile, und zwar von Prager Malern, hergestellt werden. Aber bald verschwindet der zuversichtliche Ton. Harrer meldet, daß die Nürnberger und Frankfurter Kaufleute sich dagegen erklärten, auch beim Kaiser um Verbot des Unternehmens einkommen wollten²⁵¹). Er ist zwar der Meinung, daß dieser Versuch keinen Erfolg haben werde, weil es sich um Einfuhr, nicht um Ausfuhr von Waren handle. Aber er ist doch selbst unsicher geworden. Die Gegner verbreiteten unglaubliche Nachrichten: Roths Schiffe seien untergegangen, außerdem bereite sich ein schwerer

²⁴⁸) C 83. 125. 127. 149. D I, 6. E II, 91. 93.

²⁴⁹) S. 307—321. Falke hat die von mir benutzten Harrerschen Bücher nicht gekannt.

²⁵⁰) D II, 66 ff. E II, 5. 13. 82. 88. 91. 97. 213. Kop. 456 II, 387 b.

²⁵¹) E II, 93.